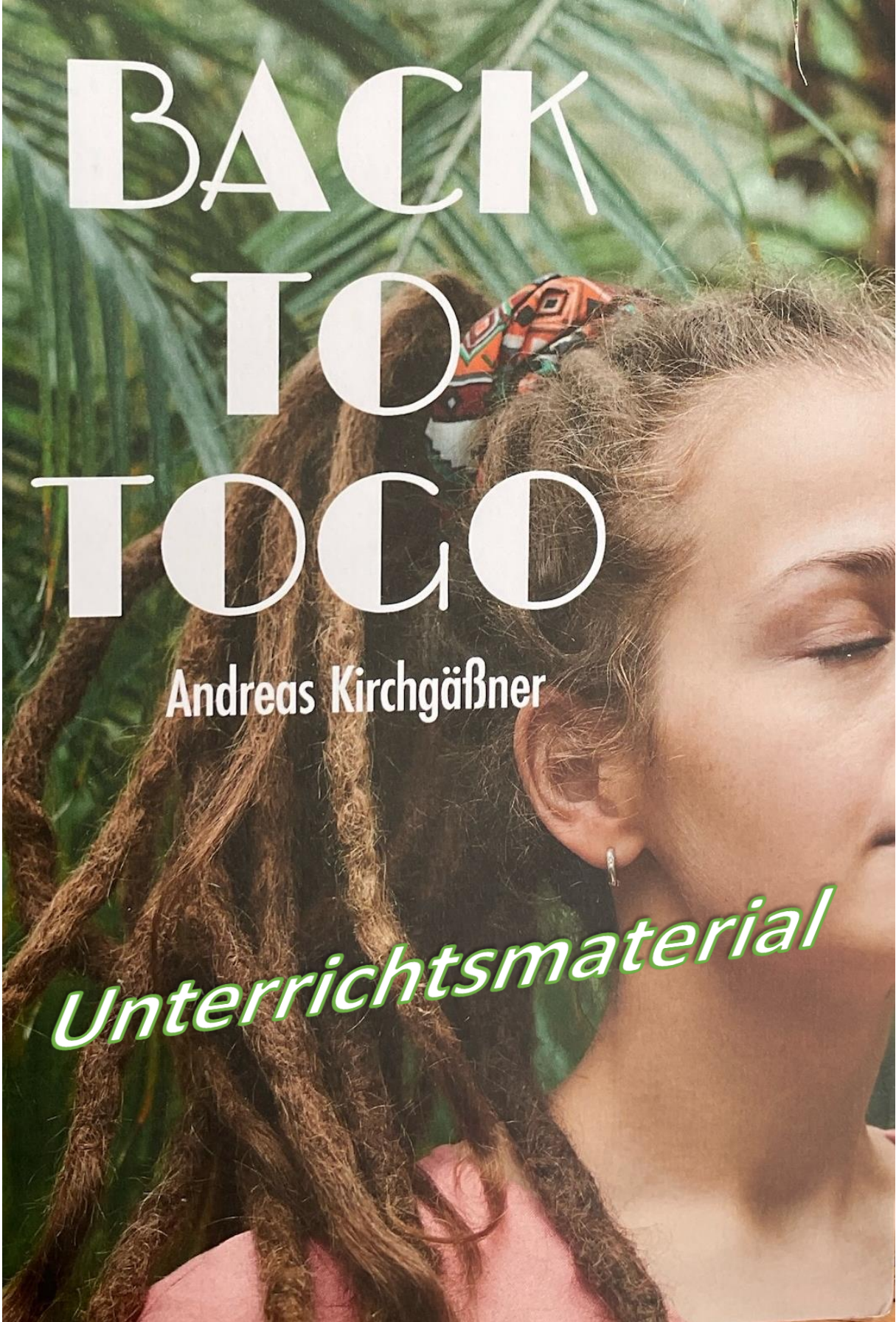




BACK TO TOGO

Andreas Kirchgäßner

Unterrichtsmaterial

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG	3
EINSTIEG	6
BAUSTEIN 1: JULI – JUNGE EUROPÄISCHE FRAU MIT AFRIKANISCHEM HERZ	6
1. FIGURENCHARAKTERISIERUNG: ANNÄHERUNG AN EINE KOMPLEXE HAUPTFIGUR	6
2. FIGURENKONSTELLATION – WER IST WICHTIG?	7
3. STIMMENSKULPTUR – JULIS INNENLEBEN	7
BAUSTEIN 2: TOGO – FREMDE HEIMAT ODER IDEALISIERTE FREMDE?	9
1. PRÄSENTATIONSAUFGABE – TOGO VOR DER KOLONIALISIERUNG, WÄHREND DER KOLONIAL-HERRSCHAFT UND HEUTE.....	9
2. JULIS BLOGEINTRÄGE – GIBT ES „JULIS TOGO“?	10
3. „ENTWICKLUNGSHILFE“ – ZWISCHEN ECHTER UNTERSTÜTZUNG UND „WHITE SAVIOR COMPLEX“	11
4. DIE BEDEUTUNG DER MUSIK – EINEN EIGENEN SONGTEXT ERSTELLEN	12
BAUSTEIN 3: DAS GEHEIMNIS.....	13
1. GLAUBE, ABERGLAUBE UND MAGIE – WELCHE ROLLE SPIELEN MYSTISCHE UND MAGISCHE ELEMENTE IN DER GESCHICHTE?	13
2. PERSPEKTIVWECHSEL – ANINAM ERZÄHLT	13
3. DIE AUSSPRACHE – WIE GEHT ES MIT JULI UND IHRER FAMILIE WEITER?	14
ÜBERSICHT ALLER ARBEITSAUFTRÄGE	18
AUTOR	22

Unterrichtsmaterial erarbeitet von StR Ole Beyerbach, Gymnasium Neubiberg (Bayern)

Einführung

Aufbau des Unterrichtsmaterials:

Diese Handreichung soll eine Behandlung des Werkes im Unterricht begleiten. Wenn Sie lediglich überlegen, die Lektüre zu behandeln und den Schülern die Wahl überlassen möchten, bietet es sich an, mit Bildern unterlegte Auszüge aus der Lesung der Schauspielerin Odine Johne anzuhören. (<https://filmarchivar.prossl.de/v.php?m=090217065030632353331>)

Die Handreichung gliedert sich in einen möglichen Einstieg und drei Bausteine, die drei inhaltliche Schwerpunkte der Handlung aufgreifen: Die Hauptfigur Juli, den Handlungsort Togo und das Geheimnis ihrer Eltern.

Einzelne Bestandteile der Bausteine können während einer Lektüresequenz herausgegriffen und beliebig zusammengestellt werden. Es ist aber auch möglich, die Schüler verschiedene Arbeitsaufträge in Form eines Portfolios bearbeiten zu lassen. Dafür geeignete Arbeitsaufträge sind entsprechend markiert. Eine Kapitelübersicht sowie ein Deckblatt hierfür finden Sie als Lehrkraft nach den drei Bausteinen. Soll die Lektüre mithilfe einer Portfolioarbeit erschlossen werden, bleibt es Ihnen überlassen, welche und wie viele Aufgaben die Schüler dabei zu erledigen haben.

An einigen Stellen gibt es Aufgabenstellungen mit erhöhtem Anforderungsniveau, um dem jeweiligen Leistungsniveau verschiedener Schularten und Schüler gerecht zu werden.

Eine Übersicht aller Arbeitsaufträge steht am Ende des Unterrichtsmaterials zur Verfügung.

Legende zur Orientierung im Begleitmaterial:



Schreibaufgabe



Kreativaufgabe



Szenisches Spiel



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Unterrichtsgespräch/Diskussion



Portfolio



Erhöhtes Anforderungsniveau

Behandlung im Unterricht:

Die Geschichte, die in der Gegenwart spielt, greift mit der deutschen Kolonialgeschichte in Togo ein historisches Thema auf, das im Schulunterricht in der Regel nur am Rande, am Gymnasium in Bayern beispielsweise im Geschichtsunterricht der 8. Klasse, behandelt wird. Wenn die schulische Auseinandersetzung mit der deutschen Kolonialgeschichte stattfindet, wird der Fokus in der begrenzten Unterrichtszeit meist auf den Völkermord an den Herero und Nama in Deutsch-Südwestafrika gelegt. Es ist deshalb reizvoll, diesen „blinden Fleck“ deutscher Geschichte mit der Lektüre von „Backt to Togo“ im Deutschunterricht auszuleuchten. Dabei ist die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit des Landes, und der zweifelhaften Rolle, die die Deutschen dabei spielten, nur ein Aspekt. Die Handlung des Romans bietet darüber hinaus eine differenzierte Auseinandersetzung mit der sogenannten „Entwicklungshilfe“ bzw. „Entwicklungszusammenarbeit“. Auf anderer Ebene stehen dagegen Julis persönliche Geschichte sowie die Offenlegung eines dunklen Familiengeheimnisses im Mittelpunkt. Insbesondere die Geschichte der Hauptfigur Juli, durch deren Augen der Leser Togo (wieder-)entdeckt, bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte: Als „weiße Europäerin mit afrikanischem Herz“ ist sie mit der Lebensweise der Togoer vertraut und bringt den Einheimischen viel Sympathie entgegen. Sie muss aber auch erkennen, dass sie ein oft romantisierendes und naives Bild von ihrem so geliebten Land hat. Der Versuch, ihr ehemaliges Kindermädchen wiederzufinden, liefert den roten Faden, der die Handlung motiviert, vorantreibt und Spannung schafft.

Aufgrund der Einnahme der Perspektive einer jungen Frau, die mit klassischen „Coming of Age“-Themen wie der Loslösung von den Eltern und einer neuen Liebe verbunden ist, erscheint die Lektüre vor allem für Jugendliche der 9-11 Klasse geeignet. Dafür sprechen auch die übergeordneten Themen: In diesen Jahrgangsstufen beginnen die Jugendlichen, sich ernsthaft darüber Gedanken zu machen, wie es für sie nach dem Schulabschluss, der je nach Schulart in mittelbarer oder unmittelbarer Nähe liegt, weitergeht. Dabei interessieren sich viele auch für ein „Gap-Year“ im Ausland, sei es in Form eines Freiwilligen Sozialen Jahres, eines Volontariats, oder als „Work-and-travel“-Aufenthalt. Der Roman bietet diesen Schülern die Möglichkeit, sich mit dem Konzept der „Entwicklungshilfe“ oder „Entwicklungszusammenarbeit“ auseinanderzusetzen, dieses kritisch zu hinterfragen und die eigene, oft von Stereotypen und Vorurteilen geprägte Sichtweise auf sogenannte „Entwicklungsländer“ zu reflektieren.

Der Roman lädt außerdem dazu ein, fächerübergreifende Ansätze auszuprobieren. Insbesondere eine Zusammenarbeit mit Geografie liegt nahe, da

der afrikanische Kontinent in unterschiedlichen Lehrplänen in der Mittelstufe als Untersuchungsgegenstand in verschiedenen Kontexten verankert ist.

Historischer Kontext:

Zur Vorbereitung der Lektüresequenz sollte eine zumindest rudimentäre Auseinandersetzung mit der deutschen Kolonialgeschichte in Togo („Togoland“) stattfinden. Der erste Teil der ReMIX-Reihe (Afrika in Translation) der Bundeszentrale für Politische Bildung erscheint hierfür sehr gut geeignet. Die kurze Dokumentation konzentriert sich auf verschiedene afrikanische Stimmen, die die koloniale Vergangenheit Togos darstellen und debattieren. Besonders praktisch: viele der gezeigten Orte tauchen auch im Laufe des Romans auf, weshalb es sich auch anbietet, zumindest Teile des Filmes im Rahmen der Unterrichtssequenz mit den SuS gemeinsam anzuschauen.

<https://www.bpb.de/mediathek/reihen/remix-africa-in-translation/254151/remix-africa-in-translation-togo/>

Lehrkräfte, die tiefer in den Themenbereich „deutscher Kolonialismus“ eintauchen möchten, können auf die C.H.Beck Wissen Reihe zurückgreifen:

Conrad, Sebastian: Deutsche Kolonialgeschichte, München 2026⁶.

Wer dagegen höhere Aspirationen hat, kann sich an das sehr umfassende Werk des Historikers Peter Sebald wagen, das allerdings derzeit nur über Bibliotheken zu beziehen ist. Es sei angemerkt, dass eine so tiefgehende Einarbeitung auf keinen Fall notwendig ist.

Sebald, Peter: Die deutsche Kolonie Togo 1884 - 1914: Auswirkungen einer Fremdherrschaft, Berlin 2013.

Einstieg

Zu Beginn bietet es sich an, erste Vorstellungen zu sammeln, die beim Lesen des Buchtitels aufkommen.



1)

- a) *Beschreibt, welche Assoziationen der Titel „Back to Togo“ bei euch auslöst.*
- b) *Stellt Mutmaßungen an: Warum könnte jemand „zurück nach Togo“ wollen?*

2)

- a) *Erklärt, was ihr selbst mit afrikanischen Ländern wie Togo verbindet.*
- b) *Diskutiert, welche Vorurteile oder Stereotype mit diesen Assoziationen verbunden sind.*

Ziel des Einstiegs ist ein offenes Gespräch über Ideen und Assoziationen, die die Schüler mit dem Titel sowie mit afrikanischen Ländern verknüpfen, um Neugier zu generieren. Im Idealfall kann somit herausgearbeitet werden, warum ein afrikanisches Land wie Togo gleichzeitig faszinierend (z.B. Flora und Fauna, Landschaft oder andere kulturelle Identität), aber auch abschreckend (z.B. „unterentwickelt“, fremdartig, gefährlich) wirken kann.

Wichtig ist, dass im Unterrichtsgespräch vorwurfsfrei herausgearbeitet wird, welche der Annahmen auf Vorurteilen und stereotypen Wahrnehmungen beruhen, also in der Regel auf der erwartbaren Unwissenheit der Schüler.

Baustein 1: Juli – junge europäische Frau mit afrikanischem Herz

1. Figurencharakterisierung: Annäherung an eine komplexe Hauptfigur

Die Figurencharakterisierung ist ein klassischer Bestandteil der Erschließung literarischer Texte und sollte deshalb immer wieder geübt werden.

Die Schüler sollen deshalb die Hauptfigur mithilfe ausgewählter Textstellen charakterisieren.

Um der Komplexität der Hauptfigur Juli gerecht zu werden sowie die Anschaulichkeit und Einprägsamkeit zu erhöhen, wird auf die Methode der „Sketchnotes“ zurückgegriffen, die den Schülern eventuell noch nicht bekannt ist. Bei dieser Methode werden selbstgezeichnete Symbole – digital oder analog – erstellt, die die Charaktereigenschaften Julis bildlich veranschaulichen. Diese Symbole werden durch kurze schriftliche Erklärungen und gegebenenfalls durch

weitere Strukturelemente, wie beispielsweise Pfeile, ergänzt und verknüpft. Anschließend bietet sich die Vorstellung exemplarischer Ergebnisse und deren Besprechung im UG an. Dabei kann auf die verschiedenen Umsetzungen und unterschiedlich gewählten Schwerpunkte eingegangen werden.

Sollte Ihnen die Sketchnotes Methode noch nicht geläufig sein, finden Sie [hier](#) eine kurze Einführung und [hier](#) eine Anleitung, wie einfache Symbole erstellt werden können.

Selbstverständlich kann, sollte die Zeit knapp sein, die Charakterisierung auch als Steckbrief oder „klassische“ Mind-Map erstellt werden



Charakterisiert die Hauptfigur Juli mithilfe der Kapitel 1, 12, 13 und 23.

- *Markiert und notiert euch zunächst wesentliche Textstellen.*
- *Fertigt anschließend eine Übersicht mithilfe von Sketchnotes an, mit denen ihr Julis vielschichtigen Charakter visualisierst.*
- *Präsentiert eure Ergebnisse und vergleicht diese mit euren Mitschülern.*

2. Figurenkonstellation – wer ist wichtig?

Mithilfe einer Figurenkonstellation können sich die Schüler eine Übersicht über die wichtigen Figuren der Geschichte verschaffen und deren Beziehungen darstellen. Es bietet sich an, diese Figurenkonstellation während der Lektüresequenz sukzessive ergänzen zu lassen, gerade weil die geheime Verbindung zwischen Aninam und Julis Vater erst am Ende bekannt wird.



- *Erstellt eine Figurenkonstellation, in der ihr während der Lektüre alle wichtigen Figuren eintragt. Stellt die Beziehungen der Figuren mithilfe von beschrifteten Linien und Pfeilen dar. Auch die Verwendung von Symbolen ist möglich.*
- *Vergleicht eure Figurenkonstellation mit der eures Partners. Habt ihr alle für die Handlung wichtigen Figuren eingetragen?*

3. Stimmenskulptur – Julis Innenleben

Julie hat bei ihrer Rückkehr nach Togo die Absicht, ihr Kindermädchen Amelie wiederzufinden. Neben diesem von ihr selbst formulierten Ziel trägt sie jedoch auch weitere Wünsche, Hoffnungen, Ängste in sich. Ausgehend von der mit den Sketchnotes und/oder der Figurenkonstellation geleisteten Vorarbeit werden

diese Aspekte des Innenlebens der Hauptfigur in Form einer Stimmenskulptur dargestellt. Ziel dieser Methode ist eine Visualisierung durch szenische Darstellung, an die sich eine anschließende Reflexion im UG anschließt. Der genaue Ablauf ist wie folgt:

- Ein Schüler verkörpert die der Klasse gegenüberstehende Figur (hier: Juli).
- Die Schüler treten hinter die sitzende Person und sagen als „Stimme“ dieser, (spontan) einen/ wenige Satz/Sätze, die sie in Zusammenhang mit der Situation der Person für relevant halten. Die Äußerungen können dabei spontan bewertet oder kommentiert werden.
- Die Äußerungen werden anschließend mehrmals individuell und ständig, dabei einander überlagernd, gesprochen.
- Der Lehrer aktiviert danach per Handzeichen die einzelnen Beiträge, die die Person mit „näher“ bzw. „weiter weg“ hinter sich positioniert. Wiederholungen sind möglich, bis die Person zufrieden ist.
- Schließlich werden die Äußerungen erneut wiedergegeben. Dabei sprechen nahestehende Schüler lauter und häufiger, die anderen der Entfernung nach etwas leiser und seltener.
- Abschließend findet eine gemeinsame Reflexion statt.

Je nachdem, wie „Juli“ die verschiedenen Stimmen gewichtet, entstehen unterschiedliche Perspektiven darauf, was ihr besonders wichtig ist, wovor sie Angst hat, was sie irritiert, was sie sich wünscht... Genau diese Interpretation, der die Hauptfigur verkörpernden Person, muss anschließend im Unterrichtsgespräch bewertet und reflektiert werden. Dabei ergibt sich in der Regel ein fruchtbares Gespräch darüber, was die behandelte Figur im Wesentlichen ausmacht.

Es bietet sich an, die Schüler die Stimmenskulptur vorbereiten zu lassen, indem ihnen in Gruppen die Konzeption einer bestimmten Stimme vorgegeben wird. Untenstehende Stimmen bieten sich an, natürlich können aber auch andere von „außen“ oder von „innen“ kommende Einflüsse gewählt werden.



Gruppe 1: Erarbeitet mithilfe eures Textwissens einen bis max. drei Sätze, die die „Stimme“ von Julis Eltern möglichst prägnant repräsentiert.

Gruppe 2: Erarbeitet mithilfe eures Textwissens einen bis max. drei Sätze, die die „Stimme“ von Julis Erinnerungen an ihre Kindheit möglichst prägnant repräsentiert.

Gruppe 3: Erarbeitet mithilfe eures Textwissens einen bis max. drei Sätze, die die „Stimme“ der Erwartungen, die Juli mit ihrer Rückkehr verbindet, möglichst prägnant präsentiert.

Gruppe 4: Erarbeitet mithilfe eures Textwissens einen bis max. drei Sätze, die die „Stimme“, die Kathis Sichtweise auf Togo hat, möglichst prägnant präsentiert.

Gruppe 5: Erarbeitet mithilfe eures Textwissens einen bis max. drei Sätze, die die „Stimme“, die Julis Ängste und Sorgen verkörpert, möglichst prägnant präsentiert.

Gruppe 6: Erarbeitet mithilfe eures Textwissens einen bis max. drei Sätze, die die „Stimme“, die Claude in Julis Kopf einnimmt, möglichst prägnant präsentiert.

Baustein 2: Togo – fremde Heimat oder idealisierte Fremde?

Dieser Baustein widmet sich dem Handlungsort Togo. Insbesondere bei der ersten Aufgabe bietet sich eine Zusammenarbeit mit dem Fach Geografie an.

1. Präsentationsaufgabe – Togo vor der Kolonialisierung, während der Kolonialherrschaft und heute

Im Rahmen dieser Aufgabe sollen sich die Schüler in Gruppenarbeit mit verschiedenen Facetten der togoischen Geschichte und Gegenwart befassen. Ausgehend von einer Rechercheaufgabe sollen – analoge oder digitale – Plakate erstellt werden. Bei der Rechercheaufgabe ist in Zeiten von KI besonders auf eine korrekte Angabe der Quellen zu achten. Selbstverständlich ist je nach örtlichen Voraussetzungen auch eine Recherche in der Schulbibliothek und/oder der Rückgriff auf Atlanten möglich.

Die von den Schülern erstellten Produkte können im Rahmen von Kurzreferaten oder als Gallery Walk präsentiert werden. Jedes Thema sollte an zwei Gruppen vergeben werden, da erwartbar ist, dass unterschiedliche Schwerpunkte gewählt werden. Empfehlenswert ist, die Zuschauer zu einer Bewertung der Ergebnisse aufzufordern, damit die Präsentatoren eine Rückmeldung erhalten, wie gut ihnen ihre Plakate gelungen sind. Eine einfache Methode kann das Verwenden von kleinen Klebepunkte (grün, gelb, rot) sein, die direkt an die jeweiligen Plakate geheftet werden können. Bei digitalen Plakaten empfiehlt sich dagegen eine Bewertung über eine Kommentarfunktion. Abschließend sind diese Bewertungen im UG zu besprechen.



Ihr habt die Aufgabe, euren Mitschülern eine bestimmte Facette Togos näherzubringen. Wertet hierzu die zu eurem Thema passenden Abschnitte der Übersicht des LIPortals aus ([Link](#)) und führt zusätzlich eine (Internet)-recherche durch. Denkt daran, eure Quellen anzugeben. Erstellt anschließend ein Plakat, auf

dem ihr die von euch gesammelten Informationen anschaulich zusammenfasst (Bilder, Karten, Texte...). Präsentiert euer Plakat abschließend der Klasse.

- 1. Sammelt Infos über Togo vor der Kolonisierung und stellt diese auf einem Plakat dar. Da es hierzu nur wenig Material gibt, ist es auch eure Aufgabe, über das Land selbst zu informieren. Wie sind die klimatischen und topografischen Bedingungen? Welche Pflanzen und Tiere sind typisch für Togo?*
- 2. Sammelt Informationen über Togo während der Kolonialzeit und stellt diese auf einem Plakat dar.*
- 3. Sammelt Informationen über Togos Weg in die Unabhängigkeit und das politische System des Landes.*
- 4. Sammelt Informationen über die jüngere Geschichte des Landes. Was macht Togo heute aus? Wie ist die Menschenrechtslage?*

Zusatzaufgabe für alle: Findet einen „Fun Fact“ zu eurem Thema, den ihr mit dem Rest der Klasse teilen wollt.

2. Julis Blogeinträge – Gibt es „Julis Togo“?

Die Schüler sollen herausarbeiten, wie Juli das von ihr romantisiertere Land nach ihrer Rückkehr erlebt. Dazu bietet sich eine Methode an, mit der die Schüler die Perspektive von Juli übernehmen, indem sie Blogbeiträge für einen fiktiven Reiseblog oder Tagebucheinträge erstellen. Diese Blogbeiträge sollten an entscheidende Stellen der Handlung anknüpfen. Werden Blogbeiträge als Präsentationsform gewählt, können diese auf einer digitalen Pinnwand (z.B. <https://padlet.com/>) präsentiert werden, damit wären direkte Vergleiche der Schülerergebnisse möglich. Außerdem könnten so die Beiträge mit von den Schülern gestalteten (gegebenenfalls mit KI erstellten) Bildern verbunden werden. Abschließend werden die Ergebnisse im UG besprochen und die interessante Frage, ob es „Julis Togo“ gibt, diskutiert. Je nach Leistungsfähigkeit der Schülergruppe können hierfür Leitfragen zur Verfügung gestellt werden.



Verfasst jeweils einen Blogbeitrag am Ende des angegebenen Kapitels, in dem Julis Erfahrungen in Togo verarbeitet und mit ihren Erwartungen vergleicht.

- Nach der Ankunft in Togo (Lomé)*
- Nach der Taxifahrt nach Kpalimé (Kpalimé)*
- Nach der Ankunft im Centre (Centre)*
- Nach dem Ausflug mit Amélé (Krankenhaus)*

Stellt eure Blogbeiträge vor und diskutiert anschließend, ob es „Julis Togo“ gibt. Folgende Fragen können dabei hilfreich sein:

- *Was hat sich seit Julis Kindheit verändert?*
- *Wie erlebt sie das alltägliche Leben in Togo?*
- *Mit welchen Erwartungen ist sie nach Togo gekommen und wo werden diese gebrochen?*

3. „Entwicklungshilfe“ – zwischen echter Unterstützung und „White Savior Complex“

Die Schüler setzen sich kritisch mit dem Konzept der „Entwicklungshilfe“ auseinander, wobei insbesondere der Freiwilligendienst junger Menschen im Mittelpunkt steht. Die Schüler sollen zu diesem Zweck eine Diskussionsrunde vorbereiten und durchführen. Je nach Zeit und Leistungsniveau der Schülergruppe kann dabei vertieft in die Auseinandersetzung über die Gestaltung von „Entwicklungshilfe“ anhand des Beispiels „weltwärts“, einem Gemeinschaftswerk des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Zivilgesellschaft, das Freiwilligendienste im Ausland vermittelt, eingetaucht werden. Dazu bietet es sich an, einen offenen Brief von global eV, in dem der Verein die damalige weltwärts Broschüre, mit der Freiwillige auf ihren Auslandsdienst in Afrika vorbereitet wurden, kritisiert, und die entsprechende Antwort des verantwortlichen Autors zu lesen. Diese Auseinandersetzung führte dazu, dass die weltwärts Organisation die Vorbereitung der Freiwilligen auf ihren Auslandsaufenthalt entsprechend anpasste, um sensibler im Umgang mit Stereotypen zu werden. Beide Briefe sind im Internet frei verfügbar ([hier](#) und [hier](#)). In diesen Schriftstücken werden viele der üblichen Kritikpunkte, die es in Bezug auf „weiße, europäische Entwicklungshilfe“ gibt, sowie Argumente, die für den Freiwilligendienst sprechen, gebündelt.

Es ist aber auch ausreichend, ausschließlich textimmanent zu arbeiten oder die Vorbereitung durch eine Internetrecherche zu ergänzen. Als Diskussionsform im Anschluss an die Vorbereitung bietet sich beispielsweise die Fish-Bowl Methode an. Eine Beschreibung der Methode findet sich unter anderem in der allgemein sehr empfehlenswerten [„Methodenkiste“-Broschüre](#) der bpb, die im Internet frei verfügbar ist.



Bereitet eine Diskussionsrunde zum Thema „Sollten junge Menschen im Rahmen von „Entwicklungshilfe“-Projekten einen Freiwilligendienst in Ländern des Globalen Südens absolvieren?“ vor und führt diese anschließend als Fish-Bowl-Diskussion im Klassenverband durch. Erarbeitet zunächst in GA je nach Zuteilung

entweder Argumente für oder gegen diese Form des Freiwilligendienstes. Greift dabei unter anderem auf folgende Textstellen zurück.

S. 57-61, S. 67-75, S. 110-114, Kapitel 13 (Centre), S. 154-155, S. 182 und S. 245-246



Optionaler Arbeitsauftrag:

Arbeitet aus den von eurer Lehrkraft zur Verfügung gestellten Briefen die aufgeführten Argumente heraus und überlegt euch, welche davon ihr im Rahmen der Diskussionsrunde verwenden wollt.

4. Die Bedeutung der Musik – einen eigenen Songtext erstellen

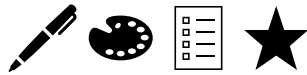
Die Reggae Musik hat in verschiedenen afrikanischen Ländern einen hohen Stellenwert. Die Musik der Rastafari, insbesondere die ihres bekanntesten Vertreters Bob Marley, beschäftigt sich oft mit der Befreiung dunkelhäutiger Menschen aus der Sklaverei, dem Abschütteln von Unterdrückung und afrikanischer Identität. Außerdem fordern die Songs häufig zu persönlichem Einsatz und Aktivität auf und vermitteln eine positive Lebenseinstellung trotz widriger Umstände. Damit vertont diese Musik auch große Teile der togoischen Geschichte und erfreut sich, wie im Roman mehrmals herausgestellt, dort großer Beliebtheit. Die Musik Marleys schlägt auch einen Bogen von Juli zu ihrer togoischen „Heimat“, weil sie sich in ihrer Liebe zu dessen Musik den Togoern fest verbunden fühlt.

Die Schüler sollen zunächst die in den Songs behandelten Themen herausarbeiten. Daran schließt sich eine kreative Produktionsaufgabe an: Während im Roman nur kurze Auszüge der verschiedenen Liedtexte auftauchen, sollen die Schüler die von ihnen herausgearbeiteten thematischen Aspekte in PA in einem eigenen Song zusammenfassen. Wenn gewünscht, können sie diesen anschließend mithilfe von KI vertonen. Dazu bieten sich KI-Plattformen wie Suno oder Udio (<https://suno.com/de>, <https://www.udio.com/song-builder>) an. Abschließend werden die Schülerprodukte vorgestellt und im UG besprochen.



Arbeitet die in den Reggae-Songs behandelten Themen heraus. Greift auf folgende Textstellen zurück:

S. 10-11, S. 48-49, S. 119, S. 135, S. 151, S. 231-232



Fasst die verschiedenen Themen in einem eigenen Reggae-Song zusammen. Erstellt hierfür mindestens zwei Strophen und einen Refrain.



Vertont euren Song mithilfe von KI, verwendet dabei das von eurer Lehrkraft vorgegebene Tool. Stellt euren Song anschließend vor und diskutiert, welchem Team die beste Umsetzung gelungen ist.

Baustein 3: Das Geheimnis

1. Glaube, Aberglaube und Magie – welche Rolle spielen mystische und magische Elemente in der Geschichte?

Die Schüler erarbeiten die Bedeutung mystischer und magischer Elemente für die Handlung. Dazu erstellen sie im Rahmen einer arbeitsteiligen GA eine digitale oder analoge Mind-Map, mit der sie die relevanten Aspekte des Themas zusammenstellen und strukturieren. An eine Präsentation exemplarischer Mind-Maps schließt sich die gemeinsame Diskussion im Klassenverband an. Dabei sollten für ein vertieftes Textverständnis zentrale Fragen geklärt werden.



- *Erarbeitet anhand der vorgegebenen Textstellen arbeitsteilig in GA eine Mind-Map, mit der ihr die Bedeutung der mystischen und magischen Elemente der Geschichte darstellt.*

Kap. 2, S. 36-41, Kap. 15, S. 214-15, S. 225, S. 237, S. 242

- *Besprecht eure Mind-Maps anschließend mit euren Klassenmitgliedern und diskutiert folgende Fragen:*
 - *Welche Bedeutung hat Magie für viele Togoer?*
 - *Welche Gründe hat die Erkrankung von Julis Vater?*
 - *Wie hättet ihr an Stelle von Julis Eltern entschieden?*

2. Perspektivwechsel – Aninam erzählt

Eine der wichtigsten Bestandteile der Lektürearbeit ist die Perspektivübernahme, das heißt, der Leser wird aufgefordert, sich in die Figuren hineinzusetzen und sich damit auch ein Stückweit von der eigenen Lebenswirklichkeit zu lösen. Während das bei Juli aufgrund der Ich-Perspektive recht einfach möglich ist,

stellen andere Figuren, über die der Leser nicht so viel erfährt, eine reizvolle Herausforderung dar.

Aninams Geschichte lädt dazu ein, die europäische Perspektive bewusst zu verlassen und eine andere Sicht auf die Ereignisse zu gewinnen. Die dadurch ausgelösten Identitäts- und Alteritätserfahrungen können für Schüler im Jugendalter sehr hilfreich bei der eigenen Identitätssuche sein. Im Idealfall hilft ihnen diese Übung dabei, Andersartigkeit besser zu verstehen und Vorurteile zu entlarven.



Ihr seid Aninam!

Verfasst mithilfe eures Textwissens eine Rollenbiografie mit der ihr die Fragen „Wer bin ich und wer will ich werden?“ beantwortet. Schlüpft anschließend in die Rolle Aninams und tragt eure Rollenbiografie vor. Gebt euch daraufhin gegenseitig Feedback. Diskutiert abschließend, ob ihr Aninams Sichtweise auf Julis Konflikt mit ihren Eltern nachvollziehen könnt.

*Folgende Textauszüge sind für die Erstellung der Rollenbiografie relevant:
S. 157-161, Kap. 15-16, Kap. 20-22, S. 239-244*

3. Die Aussprache – wie geht es mit Juli und ihrer Familie weiter?

Das offene Ende des Romans fordert dazu auf, den Schülern die Möglichkeit zu geben, ein eigenes Ende zu gestalten. Eine Möglichkeit ist natürlich, den Schülern den Arbeitsauftrag zu geben, ein eigenes Ende zu schreiben. Etwas reizvoller erscheint jedoch, die Schüler das ausstehende Gespräch zwischen Juli und ihrem Vater schreiben und vorspielen zu lassen. Schließlich ist es in erster Linie der Ausgang dieses Gesprächs, der darüber entscheiden wird, welchen Weg Juli in Zukunft gehen wird. Verschiedene Fragen können dabei beantwortet werden, zum Beispiel: *Wird es zu einer Versöhnung kommen oder bleiben Tochter und Vater dauerhaft entfremdet? Wie geht Juli mit der Schuld, die ihr Vater auf sich geladen hat, um? Wie soll die Integration Aninams in die Familie ablaufen?* Je nach Leistungsniveau der Schülergruppe können diese Leitfragen den Schülern auch mitgegeben werden, damit ihnen das Verfassen des Dialogs einfacher fällt.



Der Roman hat ein offenes Ende. Eure Aufgabe ist es, ein eigenes Ende zu gestalten. Verfasst (in PA) einen Dialog zwischen Juli und ihrem Vater, in dem sie sich aussprechen. Tragt diesen Dialog anschließend mit verteilten Rollen vor und diskutiert mit euren Klassenkameraden, ob sie eure Sichtweise darauf, wie es für Juli und ihre Familie weitergehen könnte, teilen.



Fertige selbst ein passendes Titelbild für dein Portfolio an!

Inhaltsverzeichnis

Im Folgenden findest du eine Kapitelübersicht. Hier kannst du dir Notizen zum Inhalt sowie zu verschiedenen Arbeitsaufträgen machen.

Kapitel-nummer	Überschrift	Seite	Notizen zum Inhalt
1	Lomé		
2	Papa		
3	Zauber		
4	Amelé		
5	Kpalimé		
6	Rolf		
7	Kuma Tsame Totsi		
8	Missahoé		
9	Tote und Untote		
10	Atakpamé		
11	Der Norden		

12	Lama Kara		
13	Centre		
14	„Unbeflecktes Zuhause“		
15	Aninam		
16	Schlaf		
17	Das Leben der Frauen		
18	Das Palais		
19	Krankenhaus		
20	Fexinidazol!		
21	Pot-de-vin		
22	Die andere Welt		
23	Allein		
24	Dem Wunder die Hand hinhalten		

Übersicht aller Arbeitsaufträge

Baustein 1: Juli – junge europäische Frau mit afrikanischem Herz

Figurencharakterisierung – Annäherung an eine komplexe Hauptfigur



Charakterisiert die Hauptfigur Juli mithilfe der Kapitel 1, 12, 13 und 23.

- *Markiert und notiert euch zunächst wesentliche Textstellen.*
- *Fertigt anschließend eine Übersicht mithilfe von Sketchnotes an, mit denen ihr Julis vielschichtigen Charakter visualisiert.*

Präsentiert eure Ergebnisse und vergleicht diese mit euren Mitschülern

Figurenkonstellation – wer ist wichtig?



- *Erstellt eine Figurenkonstellation, in der ihr während der Lektüre alle wichtigen Figuren eintragt. Stellt die Beziehungen der Figuren mithilfe von beschrifteten Linien und Pfeilen dar. Auch die Verwendung von Symbolen ist möglich.*
- *Vergleicht eure Figurenkonstellation mit der eures Partners. Habt ihr alle für die Handlung wichtigen Figuren eingetragen?*

Stimmenskulptur – Julis Innenleben



- **Gruppe 1:** *Erarbeitet mithilfe eures Textwissens einen bis max. drei Sätze, die die „Stimme“ von Julis Eltern möglichst prägnant repräsentiert.*
- **Gruppe 2:** *Erarbeitet mithilfe eures Textwissens einen bis max. drei Sätze, die die „Stimme“ von Julis Erinnerungen an ihre Kindheit möglichst prägnant repräsentiert.*
- **Gruppe 3:** *Erarbeitet mithilfe eures Textwissens einen bis max. drei Sätze, die die „Stimme“ der Erwartungen, die Juli mit ihrer Rückkehr verbindet, möglichst prägnant präsentiert.*
- **Gruppe 4:** *Erarbeitet mithilfe eures Textwissens einen bis max. drei Sätze, die die „Stimme“, die Kathis Sichtweise auf Togo hat, möglichst prägnant präsentiert.*

- **Gruppe 5:** Erarbeitet mithilfe eures Textwissens einen bis max. drei Sätze, die die „Stimme“, die Julis Ängste und Sorgen verkörpert, möglichst prägnant präsentiert.
- **Gruppe 6:** Erarbeitet mithilfe eures Textwissens einen bis max. drei Sätze, die die „Stimme“, die Claude in Julis Kopf einnimmt, möglichst prägnant präsentiert

Baustein 2: Togo – fremde Heimat oder idealisierte Fremde?

Präsentationsaufgabe – Togo vor der Kolonialisierung, während der Kolonialherrschaft und heute



Ihr habt die Aufgabe, euren Mitschülern eine bestimmte Facette Togos näherzubringen. Wertet hierzu die zu eurem Thema passenden Abschnitte der Übersicht des LIPortals aus ([Link](#)) und führt zusätzlich eine (Internet)-recherche durch. Denkt daran, eure Quellen anzugeben. Erstellt anschließend ein Plakat, auf dem ihr die von euch gesammelten Informationen anschaulich zusammenfasst (Bilder, Karten, Texte...). Präsentiert euer Plakat abschließend der Klasse.

1. Sammelt Infos über Togo vor der Kolonisierung und stellt diese auf einem Plakat dar. Da es hierzu nur wenig Material gibt, ist es auch eure Aufgabe, über das Land selbst zu informieren. Wie sind die klimatischen und topografischen Bedingungen? Welche Pflanzen und Tiere sind typisch für Togo?
2. Sammelt Informationen über Togo während der Kolonialzeit und stellt diese auf einem Plakat dar.
3. Sammelt Informationen über Togos Weg in die Unabhängigkeit und das politische System des Landes.
4. Sammelt Informationen über die jüngere Geschichte des Landes. Was macht Togo heute aus? Wie ist die Menschenrechtslage?

Zusatzaufgabe für alle: Findet einen „Fun Fact“ zu eurem Thema, den ihr mit dem Rest der Klasse teilen wollt.

Julis Blogeinträge – Gibt es „Julis Togo“?



Verfasst jeweils einen Blogeintrag am Ende des angegebenen Kapitels, in dem Julis Erfahrungen in Togo verarbeitet und mit ihren Erwartungen vergleicht.

- *Nach der Ankunft in Togo (Lomé)*
- *Nach der Taxifahrt nach Kpalimé (Kpalimé)*
- *Nach der Ankunft im Centre (Centre)*
- *Nach dem Ausflug mit Amelé (Krankenhaus)*

Stellt eure Blogbeiträge vor und diskutiert anschließend, ob es „Julis Togo“ gibt. Folgende Fragen können dabei hilfreich sein:

- *Was hat sich seit Julis Kindheit verändert?*
- *Wie erlebt sie das alltägliche Leben in Togo?*
- *Mit welchen Erwartungen ist sie nach Togo gekommen und wo werden diese gebrochen?*

„Entwicklungshilfe“ – zwischen echter Unterstützung und „White Savior Complex“



Bereitet eine Diskussionsrunde zum Thema „Sollten junge Menschen im Rahmen von „Entwicklungshilfe“-Projekten einen Freiwilligendienst in Ländern des Globalen Südens absolvieren?“ vor und führt diese anschließend als Fish-Bowl-Diskussion im Klassenverband durch. Erarbeitet zunächst in GA je nach Zuteilung entweder Argumente für oder gegen diese Form des Freiwilligendienstes. Greift dabei unter anderem auf folgende Textstellen zurück.

S. 57-61, S. 67-75, S. 110-114, Kapitel 13 (Centre), S. 154-155, S. 182 und S. 245-246



Optionaler Arbeitsauftrag:

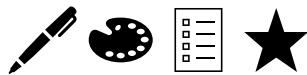
Arbeitet aus den von eurer Lehrkraft zur Verfügung gestellten Briefen die aufgeführten Argumente heraus und überlegt euch, welche davon ihr im Rahmen der Diskussionsrunde verwenden wollt.

Die Bedeutung der Musik – einen eigenen Songtext erstellen



Arbeitet die in den Reggae-Songs behandelten Themen heraus. Greift auf folgende Textstellen zurück:

S. 10-11, S. 48-49, S. 119, S. 135, S. 151, S. 231-232



Fasst die verschiedenen Themen in einem eigenen Reggae-Song zusammen. Erstellt hierfür mindestens zwei Strophen und einen Refrain.



Vertont euren Song mithilfe von KI, verwendet dabei das von eurer Lehrkraft vorgegebene Tool. Stellt euren Song anschließend vor und diskutiert, welchem Team die beste Umsetzung gelungen ist.

Baustein 3: Das Geheimnis

Glaube, Aberglaube und Magie – welche Rolle spielen mystische und magische Elemente in der Geschichte?



- *Erarbeitet anhand der vorgegebenen Textstellen arbeitsteilig in GA eine Mind-Map, mit der ihr die Bedeutung der mystischen und magischen Elemente der Geschichte darstellt.*
Kap. 2, S. 36-41, Kap. 15, S. 214-15, S. 225, S. 237, S. 242
- *Besprecht eure Mind-Maps anschließend mit euren Klassenmitgliedern und diskutiert folgende Fragen:*
 - *Welche Bedeutung hat Magie für viele Togoer?*
 - *Welche Gründe hat die Erkrankung von Julis Vater?*
 - *Wie hättet ihr an Stelle von Julis Eltern entschieden?*

Perspektivwechsel – Aninam erzählt



Ihr seid Aninam!

Verfasset mithilfe eures Textwissens eine Rollenbiografie mit der ihr die Fragen „Wer bin ich und wer will ich werden?“ beantwortet. Schlüpft anschließend in die Rolle Aninams und tragt eure Rollenbiografie vor. Gebt euch daraufhin gegenseitig Feedback. Diskutiert abschließend, ob ihr Aninams Sichtweise auf Julis Konflikt mit ihren Eltern nachvollziehen könnt.

Folgende Textauszüge sind für die Erstellung der Rollenbiografie relevant:
S. 157-161, Kap. 15-16, Kap. 20-22, S. 239-244

Die Aussprache – wie geht es mit Juli und ihrer Familie weiter?



Der Roman hat ein offenes Ende. Eure Aufgabe ist es, ein eigenes Ende zu gestalten. Verfasst (in PA) einen Dialog zwischen Juli und ihrem Vater, in dem sie sich aussprechen. Tragt diesen Dialog anschließend mit verteilten Rollen vor und diskutiert mit euren Klassenkameraden, ob sie eure Sichtweise darauf, wie es für Juli und ihre Familie weitergehen könnte, teilen.

Autor



Andreas Kirchgäßner (*1957 in Freiburg im Breisgau) lebt in Merdingen bei Freiburg. An das Abitur schloss er eine Landwirtschaftslehre an und arbeitete sodann als Maschinenschlosser, LKW-Fahrer und Lagerarbeiter. Nach ausgedehnten Afrikareisen entschloss er sich, ganz vom und fürs Schreiben zu leben. Er verfasste zahlreiche Erstlesebücher, Jugendromane, Erzählungen, Hörspiele und Features.

Im Horlemann Verlag erschien von ihm außer Back to Togo: **Hot Dog** (ab 9 Jahren), **Anazarah – Abenteuer in der Wüste** (ab 11 Jahren), **Traum-Pass** (ab 13 Jahren), **Lars Larsson und die Wunderlampe - Als die Wikinger baden gingen** (ab 10 Jahren).

2020 erschienen im Verlag osbert&spenza seine Erzählungen **Die sieben Farben der Nacht – Marokkos Süden**.

Website: <http://www.andreas-kirchgaessner.de/>